
WWW.SAGEN.AT



| | |
|-------------|----------------------------------|
| Modultyp | Internet im Deutschunterricht |
| Niveaustufe | A1+ |
| Zielgruppe | Schüler von 14 bis 17 Jahren |
| Autorinnen | Csörgő Barbara, Kaltenbach Petra |

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Szklenár Judit

Idegen nyelvi lektorok: Uwe Pohl, Andreas Thimm

Szakértők: Dr. Zalánné dr. Szablyár Anna, Tartsayné Németh Nóra

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Boócz Barna Katalin, Csörgő Barbara, Kaltenbach Petra, Palotás Berta

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

| | |
|--------------------------------|---|
| MODULTYP | Internet im Deutschunterricht |
| INHALTE DES MODULS | <p>Die Schüler lernen in diesem Modul die Seite eines Innsbrucker Literaturprojektes, genauer die Homepage der Initiative www.sagen.at kennen. Die Redakteure dieses Projektes haben sich zum Ziel gesetzt, eine Datenbank aus deutschsprachigen Sagen bzw. Märchen alter und moderner Zeit aufzustellen, die von jedermann jederzeit erweitert, kommentiert und korrigiert werden kann.</p> <p>Die Schüler werden im Rahmen des fünf Stunden umfassenden Moduls Texte dieser Seite kreativ bearbeiten (2.3 Kreativblock A und B), eigene Texte verfassen, online Grußkarten verschicken (1.2 Vorlage – Grußkarten digital oder gedruckt), Gästebucheinträge verfassen und versenden (1.3 Vorlage – Gästebucheintrag digital oder gedruckt), sowie ihre eigenen Storypakete (ein selbstverfasster Text, Fotos, visuelles Begleitmaterial) an die Redakteure von www.sagen.at verschicken.</p> |
| ZIELE DES MODULS | <ul style="list-style-type: none">■ Übung im Umgang mit Aufgaben, die speziell mit dem Computer bzw. mit dem Internet verbunden sind (Bilder und Texte speichern und weiterverwenden, Suchmaschine verwenden, E-Mail verschicken, Eintrag ins Gästebuch schreiben und verschicken, Grußkarte auswählen und verschicken etc.)■ Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks■ Stärkung der Fähigkeit zur effektiven, konstruktiven und kooperativen Zusammenarbeit im Team■ Förderung der Fähigkeit, sich selbstständig und/oder durch Unterstützung und Ratschläge der Mitschüler weiterzuentwickeln |
| VORGESEHENE STUNDENZAHL | 5 Stunden (davon 3 online) |
| ZIELGRUPPE | Schüler von 14 bis 17 Jahren |
| NIVEAUSTUFE | A1+ |
| VORKENNTNISSE | <p>Die Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none">■ in alltäglichen Bereichen auf einfache Art und Weise Informationen austauschen.■ in einem Gespräch einfache Fragen beantworten und auf einfache Aussagen reagieren.■ in vertrauten Situationen wichtige Informationen für sich notieren.■ vor Publikum mit kurzen, eingeübten Wendungen etwas vortragen oder ankündigen.■ in Texten mit Illustrationen und anderen Wort-Bild-Kombinationen die Hauptinformation verstehen. |

ANKNÜPFUNGSPUNKTE

**Programmpakete/
Module in anderen
Bildungsbereichen**

–

**Innerhalb dieses
Programmpakets**

www.vorleser.net – Literatur zum Hören

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Allgemeine Kompetenzen

- Förderung der kooperativen Zusammenarbeit in Gruppen
- Förderung der projektbezogenen Zusammenarbeit im Team
- Stärkung des Durchsetzungsvermögens
- Förderung der Fähigkeit, Kritik zu empfangen bzw. Kritik zu üben
- Förderung des interkulturellen Bewusstseins
- Förderung der Bewusstseins bezüglich des landeseigenen Kulturgutes
- Förderung der IKT-Kompetenzen

**Fremdsprachliche
Kompetenzen**

- Förderung der Schreibkompetenz, Kreatives Schreiben (Texte mit angegebenen Textanfang ergänzen und beenden, Geschichten nach den eigenen Ideen selber aufbauen und fertig schreiben, einen Gästebucheintrag mit subjektiver Meinungsäußerung formulieren)
- Förderung des mündlichen Ausdrucks (selbst verfasste Texte den Mitschülern in der Klasse vortragen)

AUSWERTUNG

In diesem Modul erfolgt die Bewertung der ausgeführten Aufgaben sowie eine allgemeine Meinungsäußerung bezüglich der Seite www.sagen.at anhand einer Online-Grußkarte am Ende der ersten Stunde, sowie anhand eines Gästebucheintrags am Ende des Moduls.

Die Grußkarte dient hauptsächlich zur Auflockerung sowie als amüsanter Abschluss einer Modulstunde, die Schüler sollten sich aber in der verfassten Nachricht über die Seite äußern, dementsprechend fällt diesem Aufgabenschritt eine wichtigere Rolle zu.

Der Gästebucheintrag sollte die globale Meinung der Schüler bezüglich dieser Seite widerspiegeln. Die subjektiven Meinungen und Urteile sollten sich sowohl auf die von der Redaktion angebotenen Site-Möglichkeiten, als auch auf die Leistung der Schüler- bzw. Gruppenarbeit beziehen.

Eine weitere Möglichkeit zur Bewertung der Schülerleistung innerhalb des Moduls stellen die Korrekturen der verfassten Storypakete durch die einzelnen Schüler bzw. Schülergruppen dar.

**DIDAKTISCH-
METHODISCHE
EMPFEHLUNGEN**

Der Lehrer sollte die Gruppendynamik unterstützen und eher als Beobachter, nicht als leitender Koordinator auftreten. Er sollte die Schüler entscheiden lassen und nur dann eingreifen, wenn das tatsächlich nötig ist.

Der Lehrer sollte noch vor der Arbeit mit den Modulstunden des Modultyps *Internet im Unterricht* den Inhalt der zu behandelnden Internetseiten überprüfen.

Die Entwickler dieser Module waren bestrebt, möglichst solche Aufgaben zu entwerfen, die „unabhängig“ vom aktuellen Inhalt dieser Seiten bearbeitet werden können, Änderungen, die aus dem Grundcharakter des Internets, der Vielfältigkeit und der Aktualität folgen, sind jedoch nicht auszuschließen.

In den wenigen Fällen, in denen die Aufgaben nicht genauso ausgeführt werden können, da inzwischen zum Beispiel die Oberfläche der Seite geändert wurde, sollte der Lehrer die neuen Elemente mit den beschriebenen Aufgaben kombinieren oder den Gegebenheiten entsprechend flexibel reagieren.

Dem Modul und den darin enthaltenen Ideen und Aufgaben können die eigenen Ideen des Lehrers, seine Kreativität und sein Einfallsreichtum keinesfalls schaden, außerdem wird der Lehrkraft durch die oben erwähnten Faktoren auch eine größere Freiheit beim Gestalten des Modulunterrichtes gewährt.

**EMPFOHLENE
LITERATUR**

Glaboniat – Müller – Rusch – Schmitz – Wertenschlag: *Profile Deutsch*. München, Langenscheidt Verlag 2002 (CD-ROM)

Dringó-Horváth Ida – Hoffmann Orsolya: *Webology. Internet im Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Budapest, EduNet Stiftung für Lehrstoffentwicklung 2003 (CD-ROM)

Markus Biechele – Dietmar Rösler – Stefan Ulrich – Nicola Würffel: *Internet-Aufgaben – Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart, Ernst Klett Sprachen GmbH 2003

AUFBAU DES MODULS

| STUNDE | SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | SCHÜLERAKTIVITÄTEN | SPRACHLICHE MITTEL | MATERIALIEN, MEDIEN |
|--------|---|---|--|---|
| 1 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung des globalen und selektiven Leseverstehens ■ Selektion von Informationen ■ mit dem Internet verbundene spezielle Aktivitäten (hier Online-Suche, Navigation, digitales Material laden und speichern, eine Online-Grußkarte ausfüllen, Musik laden, Grußkarte versenden) | <p>Online-Stunde: Die Schüler durchstöbern die Seite www.sagen.at, suchen, laden und speichern Informationen, versenden eine online Grußkarte.</p> | <p>Wortschatz: „E-Wortschatz“ / <i>Computervokabular, sowie Bücher, Literatur, Märchen, Legenden, Fiktion</i></p> <p>Grammatik: Fragesätze, Vergangenheitsformen, Zeitenfolge angeben, zusammengesetzte Sätze, Nebensätze mit <i>dass</i>, Adjektivkomparation und Adjektivdeklination</p> | <p>PC, Internetzugang</p> <p>1.1 Online-Arbeitsblatt (digital oder gedruckt)</p> <p>1.2 Vorlage – Grußkarten (digital oder gedruckt)</p> <p>1.3 Vorlage – Gästebucheintrag (digital oder gedruckt)</p> <p>1.4 Infoblatt</p> |
| 2 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung des mündlichen Ausdrucks ■ Förderung der Schreibkompetenz ■ Textgestaltung, Kreatives Schreiben (Legenden, Sagen, Geschichten, Fiktion, Geschichte / Historisches) ■ Kontaktverhalten und Zusammenarbeit in der Gruppe, Arbeitsaufteilung ■ Interessen erkennen und formulieren, Entscheidungen treffen | <p>Online-Stunde: Die Schüler füllen hinsichtlich der Seite www.sagen.at ein Arbeitsblatt aus, ordnen geladene Materialien und fügen sie dem Arbeitsblatt hinzu, bearbeiten die Kreativblocks A und B.</p> | <p>s. Stunde 1</p> | <p>1.1 Online-Arbeitsblatt (digital oder gedruckt)</p> <p>PC</p> <p>Internetzugang</p> <p>geladene Texte und visuelles Begleitmaterial von der Seite www.sagen.at</p> <p>1.4 Infoblatt</p> <p>2.3 Kreativblock A und B</p> <p>2.4 Textblatt</p> |

| STUNDE | SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | SCHÜLERAKTIVITÄTEN | SPRACHLICHE MITTEL | MATERIALIEN, MEDIEN |
|--------|--|--|--------------------|---|
| 3 | <ul style="list-style-type: none"> ■ kritisches Denken ■ Problemlösungskompetenz ■ Diskussions-, Konsensfähigkeit ■ Reflexionsfähigkeit | Die Schüler stellen die Kreativblocks A und B vor, gründen eine Autorenwerkstatt und erstellen Textgerüste. | s. Stunde 1 | 1.1 Online-Arbeitsblatt 2.3 Kreativblock A und B Heft Stift |
| 4 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung der Schreibkompetenz ■ Textgestaltung, kreatives Schreiben ■ Problemlösungskompetenz ■ Diskussions-, Konsensfähigkeit ■ Reflexionsfähigkeit ■ Förderung von subjektiven und begründeten Meinungsäußerungen in der Zielsprache | <p>Die Schüler verarbeiten Textgerüste und Hintergrundmaterial zu fertigen Storypaketen.</p> <p>Sie lösen die Hausaufgabe mit den Gästebucheintrag-Vorlagen.</p> | s. Stunde 1 | Textgerüste, visuelles Begleitmaterial (Bilder, Photos) 1.3 Vorlage – Gästebucheintrag (digital oder gedruckt) |
| 5 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung der Schreibkompetenz ■ Textgestaltung, Kreatives Schreiben ■ E-Mail versenden, Online-Formular ausfüllen | <p>Online Stunde: Die Schüler versenden die kompletten Storypakete per E-Mail an www.sagen.at, tragen die Gästebucheinträge in die Vorlagen ein, verschicken die Gästebucheinträge.</p> | s. Stunde 1 | PC Internetzugang 1.3 Vorlage – Gästebucheintrag (digital oder gedruckt) komplette Storypakete (Text, Fotos, Tonaufnahme, sonstiges) versendete Grußkarten zur Besichtigung |

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: DIE ONLINE SCHNUPPERTOUR

ZIELE DER STUNDE

- Die Schüler lernen die Seite www.sagen.at so gut wie möglich kennen.
- Die Schüler sammeln anhand der Instruktionen des 1.1 Online-Arbeitsblattes Materialien auf einer angegebenen Seite und speichern diese auf dem eigenen PC.
- Die Schüler beschriften eine Online-Grußkarte in der Zielsprache und versenden sie an eine angegebene E-Mail-Adresse.

MATERIALIEN, MEDIEN

PC, Internetzugang, 1.1 Online-Arbeitsblatt (digital oder gedruckt), 1.2 Vorlage – Grußkarten (digital oder gedruckt), 1.3 Vorlage – Gästebucheintrag (digital oder gedruckt), 1.4 Infoblatt

SCHRITT 1

Einleitung

ZEIT

10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Förderung des Leseverstehens
Verständigungsfragen stellen

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit, Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

1.1 Online-Arbeitsblatt (digital oder gedruckt)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer stellt kurz die Seite und die Ziele des Moduls vor.

Ziel dieser Stunde ist, die Seite so gut wie möglich kennen zu lernen. Die auf die Seite bezogene Anlage 1.1 Online-Arbeitsblatt kann den Schülern bereits bei diesem Schritt ausgehändigt werden.

Ziel des Moduls ist, den Redakteuren dieser Site selbstverfasste Texte zuzusenden. Texte über bzw. aus Ungarn sind ebenfalls erwünscht, dementsprechend können die Schüler Geschichten, Sagen und Nachrichten über und aus Ungarn im Allgemeinen bzw. über ihre nächste Umgebung (Stadt- bzw. Bezirksgeschichten, über Bräuche etc.) sammeln bzw. selbst verfassen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler setzen sich zu kleineren Gruppen zusammen (max. 3 Personen) und betrachten – noch bevor sie die Seite tatsächlich besuchen – das auf die Seite bezogene Online-Arbeitsblatt.
Durch diese Vorkenntnisse können sie die Seite im nächsten Schritt zielgerechter angehen und können sich ohne Stress (*Worauf sollte ich wohl achten? Was wird wohl gefragt werden?*) auf die Inhalte und die Gestaltung dieser Seite konzentrieren.

2. Das Ausfüllen des Fragebogens ist die Aufgabe eines weiteren Schrittes, daher sollte der Lehrer darauf achten, dass seine Schüler auch tatsächlich die Seite untersuchen, und nicht – um z. B. Zeit zu sparen oder aus sonstigen Gründen – an dem Fragebogen „herumwerkeln“.
3. Der Fragebogen enthält u. a. auch Instruktionen, die von den Schülern im nächsten Schritt im Zusammenhang mit dem Internet ausgeführt werden sollten. Diese Aufgaben sind gut ersichtlich von den sonstigen Aufgaben getrennt angegeben (die E-Lade: Laden von Texten, Bildern etc.).
Allerdings hat dieser Schritt nur dann einen Sinn, wenn die Fragebögen in der nächsten Stunde digital ausgefüllt werden können, das tatsächliche Ausfüllen des Fragebogens ist jedoch die Aufgabe eines späteren Schrittes!

2. –
3. –

| | |
|-------------------------------------|---|
| SCHRITT 2 | Online Schnuppertour |
| ZEIT | 30 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Förderung des globalen / selektiven Leseverstehens Erschließung der Bedeutung aus dem Kontext Online-Suche, Selektion von Informationen, mit dem Internet verbundene spezielle Aktivitäten (Laden, Speichern) |
| SOZIALFORMEN | Einzelarbeit, Gruppenarbeit |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 1.1 Online-Arbeitsblatt (digital oder gedruckt), PC, Internetzugang |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler sehen sich die Seite an, und laden anhand der Instruktionen des 1.1 Online-Arbeitsblattes Materialien aus dem Internet.
Das 1.1 Online-Arbeitsblatt füllen sie anhand der geladenen Materialien erst in der nächsten Stunde aus!

2. –

2. Die Schüler senden als Abschluss dieser Online-Stunde eine Grußkarte an den Lehrer oder an eine früher für die Gruppe erstellte Adresse (siehe 1.2 Vorlage – Grußkarten digital oder gedruckt).
Im Rahmen dieser Grußkarte schreiben die Schüler eine kurze Nachricht (z. B. über ihre ersten Eindrücke), geben der Karte einen Titel und wählen schließlich ein passendes Lied zu ihrer Karte, das der Empfänger sich anhören wird (von den Rolling Stones).
Jede ausgefüllte Grußkartenvorlage kann als Vorschau betrachtet und nochmals geändert werden.
Falls keine Änderungen mehr erwünscht sind, können die Schüler ihre Karten an die angegebene Adresse versenden.

| | |
|-------------------------------------|---|
| SCHRITT 3 | Abschluss der Stunde |
| ZEIT | 5 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Vorbereitung, Abschluss der Stunde als Lehrinheit Zusammenfassung der zukünftigen Aufgaben |
| SOZIALFORMEN | Frontalarbeit |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 1.3 Vorlage – Gästebucheintrag (digital oder gedruckt) |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verweist auf die nächste – möglichst ebenfalls online – Stunde, in der die Schüler die Fragebögen ausfüllen werden.

Hier kann der Lehrer die Schüler auch darauf hinweisen, dass sie in der letzten Stunde – im Prinzip als Bewertung – einen Gästebucheintrag verfassen werden, sie also ihre Eindrücke im Laufe dieser fünf Stunden formulieren sollten (s. 1.3 Vorlage – Gästebucheintrag digital oder gedruckt).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

Die 1.3 Vorlage – Gästebucheintrag (digital oder gedruckt) kann den Schülern bereits am Ende dieser Stunde ausgehändigt werden, bzw. der Lehrer kann die Online-Hausaufgabe bekannt geben, dass die Schüler die 1.3 Vorlage – Gästebucheintrag (digital oder gedruckt) zu Hause betrachten und untersuchen können.

| | |
|-------------------------------------|--|
| SCHRITT 4 | Hausaufgabe |
| ZEIT | beliebig |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | fachübergreifende Kenntnisse im Bereich Literatur aktivieren Entscheidungen treffen |
| SOZIALFORMEN | Einzelarbeit |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 1.4 Infoblatt |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Diese Aufgabe dient vor allem dazu, dass den Schülern bewusst wird, was die zwei „Textsorten“ im Allgemeinen charakterisiert. Selbstverständlich reicht der zeitliche Rahmen für eine ausführliche Analyse hier nicht aus, ein allgemeiner Abstecher wird den Schülern jedoch bei ihrer Arbeit mit diesen Texten sicher hilfreich erscheinen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

2. Die Schüler füllen das 1.4 Infoblatt zu den Charakteristika der zwei „Textsorten“ *Traditionelle Sagen – Geschichten aus alter Zeit* bzw. *Märchen* aus. Ihre Antworten können sie dann in der nächsten Stunde kurz auswerten.

2. STUNDE: DIE ONLINE SCHNUPPERTOUR – FORTFÜHRUNG

ZIELE DER STUNDE

- Die Schüler besprechen (wenn nötig) das 1.4 Infoblatt.
- Die Schüler füllen das 1.1 Online Arbeitsblatt vollständig aus.
- Die Schüler fügen die geladenen Materialien in das 1.1 Online-Arbeitsblatt ein.
- Die Schüler bearbeiten die 2.3 Kreativblocks A und B.

MATERIALIEN, MEDIEN

1.1 Online-Arbeitsblatt (digital oder gedruckt), 1.4 Infoblatt, PC, Internetzugang, geladene Texte von der Seite www.sagen.at, 2.3 Kreativblock A und B (Arbeit mit deutschsprachigen Texten), 2.4 Textblatt

SCHRITT 0

Vorbereitung

ZEIT

max. 10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Vorbereitung der Stunde
eine E-Mail verfassen und per Internet versenden

SOZIALFORMEN

Einzelarbeit seitens des Lehrers

MATERIALIEN, MEDIEN

PC, Internetzugang, E-Mail-Adresse

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer könnte Kontakt zu den Redakteuren von www.sagen.at aufnehmen, die Mitarbeiter darauf hinweisen, dass er die von der Seite angebotenen Möglichkeiten im Rahmen des Deutschunterrichts nutzen möchte.
Er kann auf das sprachliche Niveau der Zusendungen hinweisen und die Redakteure eventuell um eine separate Ungarn-Ecke bitten. Beispielsweise wurde den Zusendungen einer österreichischen Klasse eine solche Ecke bereitgestellt.
(Die Texte der Seite sind nicht immer fehlerfrei, dementsprechend werden einige wenige Fehler kein Hindernis bei der Publikation darstellen.)

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

| | |
|-------------------------------------|--|
| SCHRITT 1 | Einleitung |
| ZEIT | 10 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Vorbereitung, Einleitung der Stunde Zusammenfassung der zukünftigen Aufgaben Hausaufgabe besprechen (wenn nötig) |
| SOZIALFORMEN | Frontalarbeit |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 1.1 Online-Arbeitsblatt, 1.4 Infoblatt |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verweist auf die Aufgaben der Stunde.
Vorteilhaft wäre der Zugang zum Internet, damit die Schüler die erste Schnupperstunde nicht gleich fragebogenzentriert zu verbringen haben.

In dieser zweiten Stunde wäre ihnen das 1.1 Online-Arbeitsblatt bereits bekannt und sie könnten es auch in Ruhe ausfüllen und besprechen, wobei sie die erste Stunde tatsächlich mit Surfen verbringen könnten.

2. In diesem Schritt kann der Lehrer die Schüler auf das 1.4 Infoblatt ansprechen und während der Arbeit aufgekommene Probleme und/oder Fragen kurz klären, sowie sich die Eindrücke der Schüler anhören.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. In dieser Stunde füllen die Schüler einzeln oder in kleineren Gruppen – möglichst durch Zugang zum Internet – das bereits bekannte 1.1 Online-Arbeitsblatt aus.

2. –

| | |
|-------------------------------------|---|
| SCHRITT 2 | Wir haben eine Antwort! |
| ZEIT | 15 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Förderung der Schreibkompetenz |
| SOZIALFORMEN | Einzelarbeit, Gruppenarbeit |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 1.1 Online-Arbeitsblatt, PC, Internetzugang |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler besprechen und bearbeiten (anhand der heruntergeladenen Materialien und möglichst durch einen Internetzugang) das 1.1 Online-Arbeitsblatt einzeln oder in kleineren Gruppen.
Sie speichern die Arbeitsblätter lokal auf ihrem PC, oder sie versenden ihre ausgefüllten Arbeitsblätter an die gemeinsame E-Mail-Adresse.
Die Schüler überreichen die Druckvorlagen der Lehrperson.

SCHRITT 3 Was werden wir machen? – Die erste Werkstattbesprechung

ZEIT 5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Gruppenarbeit, Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft
gemeinsam Entscheidungen treffen
Interessen erkennen und formulieren

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 1.1 Online-Arbeitsblatt, 2.3 Kreativblock A und B, geladene Texte von der Seite www.sagen.at

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer fordert die Schüler auf, sich je nach Interesse in Gruppen aufzuteilen.
Die möglichen Gruppen sind:
2.3 Kreativblock A: Traditionelle Sagen – Geschichten alter Zeiten
2.3 Kreativblock B: Märchen

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler entscheiden sich für einen der vorgegebenen Bereiche.

2. Der Lehrer händigt den Schülern den zu ihrem Bereich gehörenden 2.3 Kreativblock A und B aus.
 (Das Modul enthält zwei Vorlagen, die Lehrperson kann jedoch auch selber Kreativblocks entwerfen.)
 Die Texte wurden ausnahmslos der Seite www.sagen.at entnommen.
 Da die Sagen und Märchen von Lesern der Seite stammen und nicht immer sorgfältig korrigiert wurden, kommen in den Texten einige Fehler vor. Der Lehrer kann seine Schüler auf jeden Fall darauf hinweisen, dass sie beim Lesen dieser Sagen und Märchen Fehler entdecken werden.

2. –

| | |
|-------------------------------------|---|
| SCHRITT 4 | Die Kreativblocks |
| ZEIT | 15 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Förderung des globalen / selektiven Leseverstehens Kreatives Schreiben |
| SOZIALFORMEN | Gruppenarbeit |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 2.3 Kreativblock A und B, 2.4 Textblatt |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt – wenn er das für nötig hält – das fakultativ einzusetzende 2.4 Textblatt (siehe 2.4 Differenzierung).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bearbeiten in kleinen Gruppen den zu ihrem Bereich gehörenden 2.3 Kreativblock A oder B.

2. Mögliche Aufgaben – je nach Bereich (3) – zu einem Storyanfang:
- Jede Gruppe erhält einen anderen Textanfang und ergänzt je nach Phantasie die Geschichte.
 - Jede Gruppe erhält denselben Textanfang und ergänzt je nach Phantasie die Geschichte. In der nächsten Stunde können die Variationen amüsant ausgewertet werden.
 - Jede Gruppe erhält eine andere Kurzgeschichte und erfindet je nach Phantasie eine Variation zu der Geschichte.
 - Jede Gruppe erhält dieselbe Kurzgeschichte und erfindet je nach Phantasie eine Variation zu der Geschichte.
- Der Lehrer nimmt die Rolle des Beobachters ein und unterstützt seine Schüler, wenn sie danach verlangen.
Die Auswertung erfolgt in der nächsten Unterrichtsstunde.
3. Der Lehrer sollte die Schüler darauf hinweisen, dass in der nächsten Stunde die Autorenwerkstätten aufgestellt werden und bis dahin jedes Team wenigstens elementare Ideen bezüglich der geplanten Geschichte bereitstellen sollte.

2. Die möglichen Aufgaben zu den Texten sind auf den jeweiligen Kreativblocks angegeben.
Entweder die Schüler schreiben einen möglichen Abschluss zu einer vorhandenen Geschichte, und vergleichen im Endeffekt ihren Text mit dem Text der Seite, oder sie erfinden Variationen zu einem Text.

Methodische Empfehlung:

Amüsanter kann diese Aufgabe gemacht werden, indem jede Gruppe dieselbe Geschichte bzw. denselben Storyanfang bekommt und im Endeffekt die Variationen miteinander verglichen werden können.

3. Falls die Zeit nicht ausreicht, können die Schüler die Textarbeit auch außerhalb des Unterrichts als Gruppenhausaufgabe ausführen bzw. die Schüler können hier auf diese Alternative der Zusammenarbeit aufmerksam gemacht werden.
Spätestens vor der nächsten Stunde sollten sich die Schüler auch Gedanken über ihre zukünftigen eigenen Geschichten machen und diese Hausaufgabe bewusst als Vorbereitung zur großen Autorenwerkstatt auffassen.

DIFFERENZIERUNG

BEGRÜNDUNG Einsatz des 2.4 Textblattes

ZEIT 10 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN 2.4 Textblatt

BESCHREIBUNG Eine Hilfe zum Textverstehen leistet das beigegefügte 2.4 Textblatt. Das Textblatt sollten die Schüler nur dann zu Rate ziehen, wenn sie Schwierigkeiten beim Textverstehen haben.
Selbstverständlich beansprucht die Bearbeitung 2.4 Textblattes zusätzlich Zeit, das gesamte Modul hat jedoch wenig Sinn, wenn die Schüler zu wenig von dem Text verstehen und daher die Aufgaben des 2.3 Kreativblocks A und B nicht ausführen können. Die hier benötigte Unterrichtszeit wird der Autorenwerkstatt der nächsten Stunde entnommen (die Schritte 3.2 und 3.3).

3. STUNDE: DIE AUTORENWERKSTATT

| | |
|----------------------------|---|
| ZIELE DER STUNDE | <ul style="list-style-type: none">Die Schüler stellen die bearbeiteten 2.3 Kreativblöcke A und B vor.Die Schüler gründen Autorenwerkstätten, bestimmen näher die Themenwahl und die Geschichten.Die Schüler erstellen die Textgerüste für ihre eigenen Texte. |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 1.1 Online-Arbeitsblatt, 2.3 Kreativblock A und B, Heft, Stift |

| | |
|-------------------------------------|--|
| SCHRITT 1 | Online-Arbeitsblatt auswerten |
| ZEIT | 5 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Aufgabenlösungen in der Gruppe auswerten Probleme zu konkreten Aufgaben formulieren und mitteilen |
| SOZIALFORMEN | Plenum |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 1.1 Online-Arbeitsblatt |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer stellt kurz die aufgetauchten Fragen in Bezug auf die Arbeitsblätter dar.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Falls die Schüler Fragen bezüglich des Arbeitsblattes hatten, können sie hier ihre Probleme formulieren und der Klasse mitteilen.

| | |
|-------------------------------------|--|
| SCHRITT 2 | Die Kreativblocks vorstellen |
| ZEIT | max. 20 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Förderung des mündlichen Ausdrucks Sprechen vor Publikum kritisches Denken |
| SOZIALFORMEN | Gruppenarbeit, Plenum |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 2.3 Kreativblock A und B |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer kann je nach allgemeiner Einstellung der Klasse bzw. nach den Sprachkenntnissen seiner Schüler über die – für die jeweilige Klasse – am besten geeignete Form der Kreativblock-Vorstellung entscheiden.
2. Einige Kriterien zur Besprechung:
Die Geschichte sollte
 - sinnvoll sein (eine Kohärenz aufweisen).
 - phantasie reich sein.
 - nicht zu kurz geraten (mehr als 3, weniger als 10 Sätze).

Sonstige Kriterien: Wortschatz, Gestaltung, Stil, Ideenreichtum, Logik

3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schülergruppen stellen entweder in kleinen Gruppen oder im Plenum die entstandenen Geschichten vor.
2. Die einzelnen Geschichten können vorgelesen oder in einer Lesegalerie (einem Lesezirkel) präsentiert werden. Jede Gruppe erhält die Geschichte einer anderen Gruppe und liest die Geschichte in der Gruppe (jeder für sich) oder ein Gruppenmitglied liest den anderen laut vor. Die Schüler können ihre Meinungen zu Inhalt und Gestaltung in der Gruppe mitteilen.
3. Die Geschichten können auch im Plenum vorgetragen werden. In diesem Fall erfolgen die Meinungsäußerungen spontan aus der Klasse.

SCHRITT 3 Autorenwerkstatt – Vorentscheidungen

ZEIT 20 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Zusammenarbeit in Gruppen (Stärkung des Durchsetzungsvermögens, des Selbstbewusstseins, des Kampfgeistes)
Arbeitsaufteilung
Problemlösungskompetenz
Diskussions-, Konsensfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Heft, Stift, Wörterbuch

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schülergruppen der vorangegangenen Stunde setzen sich wieder zusammen. In den bisherigen Schritten haben die Gruppen eine Textvorlage ergänzt und vorgeführt, in den folgenden Schritten entwerfen, schreiben und stellen sie eine gänzlich neue Geschichte vor.

2. Der Lehrer sollte dafür sorgen, dass den Schülern alle nötigen Materialien zur Verfügung stehen, damit sie sich ruhig der Arbeit hingeben können (z. B. Wörterbücher).

Am Ende dieser Stunde sollten mindestens die Themen (Titel) und das grobe Gerüst der jeweiligen Geschichten bereit stehen.

Das Gerüst sollte den groben Ablauf der Geschichte, das heißt eine Einleitung, den Korpus und ein Ende in Stichwörtern enthalten, und es sollten die Figuren der Geschichte feststehen, z. B.

Figuren: *Rotkäppchen, Großmutter, Wolf, Jäger*

Rotkäppchen: spaziert im Wald, besucht Großmutter

Großmutter: krank, sie liegt zu Hause

Wolf: frisst die Großmutter

Jäger: erledigt den Wolf

Ablauf: *Rotkäppchen besucht Großmutter, Wolf geht zur Großmutter, Wolf frisst Großmutter und Rotkäppchen, Jäger erledigt Wolf, Jäger füllt den Bauch vom Wolf mit Steinen, Rotkäppchen und Großmutter entkommen, Wolf verendet.*

Redemittel:

Es war einmal....

Und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie heute noch.

Dieses Schema kann auch beim Gerüst für traditionelle Sagen angewandt werden.

3. –

2. Die Schüler entscheiden in der Gruppe über die geplante Geschichte. Es können allerlei Geschichten verfasst werden mit der Bedingung, dass sie im Zusammenhang mit Ungarn stehen sollten (Bräuche, Sehenswürdigkeiten, historische Ereignisse, Heilige, moderne Helden etc.).

Jeder Schüler kann in der Gruppe seine Ideen vortragen, die beste Idee wird in der Gruppe bearbeitet, wobei die verschiedenen Aufgaben in der Gruppe von den Schülern selbst aufgeteilt werden können.

Falls mehrere Ideen als sehr gut beurteilt werden, können auch mehrere Geschichten verfasst werden. Wichtig ist, dass jeder Schüler genau weiß, was er zu tun hat.

Am Ende dieser Stunde sollte mindestens das grobe Gerüst der Texte fertig gestellt werden.

3. Die Schüler können ihre Geschichten mit Fotos illustrieren, wobei diese Fotos ebenfalls in die Datenbank von www.sagen.at aufgenommen werden.

DIFFERENZIERUNG**BEGRÜNDUNG** Dieselbe Aufgabe in Einzelarbeit, Partnerarbeit**ZEIT** 20 Minuten**MATERIALIEN, MEDIEN** Heft, Stift**BESCHREIBUNG** Bei Klassen mit sicheren Deutschkenntnissen können die Schüler auch einzeln oder in Paaren Geschichten verfassen.**SCHRITT 4 Hausaufgabe****ZEIT** beliebig**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Kreatives Schreiben
digitale Fotos machen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit, Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Digitalkamera**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. –

2. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler arbeiten in der Gruppe an dem groben Gerüst ihres Textes / ihrer Texte weiter.
2. Die Schüler können Fotos zu den Texten sammeln oder selber machen (digitale Ausfertigung!).

4. STUNDE: AUTORENWERKSTATT UND KORREKTUR

| | |
|----------------------------|--|
| ZIELE DER STUNDE | <ul style="list-style-type: none">Die Schüler verarbeiten die Textgerüste zu fertigen Geschichten.Die Mitschüler einer anderen Gruppe kommentieren und korrigieren die einzelnen Geschichten.Die Schüler formen Texte und Hintergrundmaterialien zu fertigen Storypaketen.Die Schüler betrachten die Gästebucheintrag-Vorlagen als Hausaufgabe. |
| MATERIALIEN, MEDIEN | Textgerüste, visuelles Begleitmaterial (Bilder, Fotos), 1.3 Vorlage – Gästebucheintrag (digital oder gedruckt) |

| | |
|-------------------------------------|---|
| SCHRITT 1 | Autorenwerkstatt |
| ZEIT | 25 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Kreatives Schreiben |
| SOZIALFORMEN | Einzelarbeit, Gruppenarbeit |
| MATERIALIEN, MEDIEN | Textgerüste und visuelles Begleitmaterial |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –
2. –
3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Textgerüste der vorangehenden Stunde werden von den Autoren zu fertigen Geschichten verarbeitet.
2. Die Schülergruppen stellen die sog. Storypakete zusammen. Die Storypakete enthalten den konkreten Text und das dazu gehörende visuelle Begleitmaterial.
3. Die kompletten Storypakete (Digital- oder Druckversion) werden der jeweiligen Korrekturgruppe übergeben.

| | |
|-------------------------------------|---|
| SCHRITT 2 | Mitschüler-Korrektur |
| ZEIT | 20 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Problemlösungskompetenz Diskussions-, Konsensfähigkeit, Reflexionsfähigkeit prozess- und produktorientiertes Handeln Förderung von subjektiven und begründeten Meinungsäußerungen in der Zielsprache |
| SOZIALFORMEN | Gruppenarbeit, Plenum |
| MATERIALIEN, MEDIEN | fertig gestellte Storypakete (Text und visuelles Begleitmaterial) |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer sollte die Schüler bei der Korrektur unterstützen.
2. –
3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bzw. Schülergruppen korrigieren die verfassten Texte voneinander.
2. Die korrigierten Texte schreiben schließlich die Autoren ins Reine.
3. Am Ende der Stunde steht jedem Autor / jeder Autorengruppe mindestens ein akzeptables Storypaket zur Verfügung.

| | |
|-------------------------------------|---|
| SCHRITT 3 | Hausaufgabe: Mein Eintrag im Gästebuch |
| ZEIT | beliebig |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Kreatives Schreiben Erfahrungen beschreiben kritisches Denken Förderung der subjektiven Meinungsäußerung |
| SOZIALFORMEN | Einzelarbeit |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 1.3 Vorlage – Gästebucheintrag (digital oder gedruckt) |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verweist die Schüler auf die Gästebuchvorlagen.
Wenn etwas Zeit verbleibt, kann er einige kurze Anregungen zu den Einträgen geben:
Was findest du gut an dieser Seite?
Was würdest du anders machen?
Wirst du die Seite auch später besuchen?
Wirst du sie anderen weiterempfehlen?

Redemittel zur Meinungsäußerung:

Ich bin der Meinung, dass ...
Ich finde diese Seite....
Mein Problem war....
Ich schlage vor...
Interessant finde ich...(, dass..)
Ungünstig ist....
Lustig

2. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler untersuchen zu Hause die Vorlage und machen sich Gedanken über ihren Gästebucheintrag.
Am Ende der nächsten Stunde sollte jeder Schüler einen kurzen Kommentar bereithaben.

2. Die Schüler lesen zu Hause online auch die aktuellen Gästebucheinträge der Seite durch, um eventuell Ideen für den eigenen Beitrag zu sammeln.

5. STUNDE: DIE STORYPAKETE

ZIELE DER STUNDE

- Die Schüler versenden die kompletten Storypakete per E-Mail an www.sagen.at.
- Die Schüler tragen die Gästebucheinträge in die 1.3 Vorlage – Gästebucheintrag (digital oder gedruckt) ein.
- Die Schüler versenden die Gästebucheinträge.

MATERIALIEN, MEDIEN

PC, Internet, 1.3 Vorlage – Gästebucheintrag (digital oder gedruckt), komplette Storypakete (Text und visuelles Begleitmaterial) z. B. *Die Geschichte der Fischerbastei* – Text + 3 Bilder von der Fischerbastei + eine Tonaufnahme: Das Kunstlied „Die nächtliche Bastei“

SCHRITT 1 Einleitung

ZEIT 5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Vorbereitung, Einleitung der Stunde, Einstimmung
Zusammenfassung der zukünftigen Aufgaben

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

PC, Internetzugang, Storypakete

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer fasst die Aufgaben dieser Stunde zusammen.
Erstens sollten die kompletten Storypakete verschickt werden, zweitens werden Gästebucheinträge geschrieben und versendet, drittens können die von den Schülern am Anfang des Projektes versendeten Grußkarten online betrachtet werden.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHRITT 2 Zusendung der kompletten Storypakete

ZEIT 15 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Kenntnisse im Bereich der Internetverwendung (Medienkompetenz)

SOZIALFORMEN

Einzelarbeit, Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

komplette Storypakete, PC, Internet

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler schicken die kompletten Storypakete an www.sagen.at

SCHRITT 3 Gästebucheinträge verfassen und versenden

ZEIT 20 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Kreatives Schreiben
Kritisches Denken
Förderung subjektiver Meinungsäußerung
Kenntnisse im Bereich der Internetverwendung (Medienkompetenz)

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

1.3 Vorlage – Gästebucheintrag (digital oder gedruckt), Gästebucheinträge (wenn die Schüler solche im voraus geschrieben haben)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer sollte bereitstehen und seine Schüler bei Bedarf bei ihrer Arbeit unterstützen.

2. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler tragen ihren Kommentar online in die Gästebucheintrag-Vorlage ein. Außerdem füllen sie die Rubriken *Vorname*, *Nachname*, *Ort*, *Land* aus.

2. Die Schüler schicken schließlich ihren Kommentar ab.

SCHRITT 4 Alternativ – Online-Präsentation der schönsten Grußkarten

ZEIT 5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Spaßfaktor erhöhen
Leistung der Mitschüler betrachten, eventuell kommentieren

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit, Klassenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

PC, Internetzugang, zugesendete Grußkarten

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer kann die schönsten, interessantesten, besten etc. Grußkarten präsentieren (PowerPoint oder Explorer).
Dieser Schritt ist erstens amüsant, zweitens ein schöner Abschluss, drittens eventuell ein Ansporn für ähnliche Aktivitäten.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN